

# Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „philosophus“ vom 21. März 2009 10:26

Zitat

*Original von SunnyGS*

Ich behaupte doch gar nicht, dass der Lehrerberuf ein leichter Job mit viel freier Zeit ist. Ich finde es nur schade, dass fast nur geklagt wird und die vielen Vorteile meist einfach unter den Tisch gekehrt werden. Damit der geneigte (stille) Mitleser auch bloß weiterhin konsequent das Bild des überlasteten Lehrers vermittelt bekommt.

Womit wie wieder beim Thema wären - es ging nämlich eigentlich um *Tarifverhandlungen* im Öffentlichen Dienst. Also um die Verhandlung, wieviel Geld für geleistete Arbeit gezahlt werden soll.

Wenn man jetzt mit bestimmten Forderungen in diese Verhandlungen einsteigt, wird das hier von einigen Kollegen - offenbar vorwiegend aus dem Primarbereich - als "Jammerei" abgetan (mit dem "Argument", man 'fühle' sich selbst nicht schlecht bezahlt). Dass das - gerade von verbeamteten Kollegen - bestenfalls naiv, schlimmstensfalls zynisch ist, hat Schlauby ja schon ausführlich dargelegt. Aber viel ärgerlicher ist die unprofessionelle Haltung dahinter, die die Alimentation offenbar als nettes Zubrot ansieht, über das zu verhandeln unschicklich sei.

Arbeitnehmer nehmen ihr *Recht* wahr, wenn sie Verhandlungen führen, und dass man das Wahrnehmen von Rechten kritisiert, mutet schon etwas merkwürdig an. (Ich hoffe mal, das tropft nicht bis in den Unterricht herunter ...)